

Von einem Grafen

Ein Superintendent hielt bei seinem Grafen an, daß er ihm gestatten wolle, in seiner Herrschaft den Bann wieder einzuführen, welches ihm dann der Graf willig zuließ.

Was geschieht aber? Der Graf lebt bisweilen nach seinem eigenen Gefallen, deswegen schalt ihn der Pfarrer und sprach: »Gnädiger Herr, so Ihr Euch nit werdet bessern, so wird's anders nit sein, ich muß Euch in Bann tun.«

- 5 Der Graf erzürnt sich heftig und sprach: »Den Teufel magst du exkommunizieren und in Bann tun, mich nit. Ich hab dir gestattet, die Bauren zu bannen, desgleichen auch die Bürger. Aber wahrlich, du sollst mich lassen nach meine Weis leben!«

(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap18.html>